



HAUSENHOFZEITUNG

Winter 2019



INHALT

03	Editorial
04	Garten-Werkstatt
06	Neustart Bäckerei
08	Käserei Kerzenzieherei
09	Oktoberfest
10	Präparatetreffen
12	Erntedank
14	Michaeli
15	Jubilare
16	Kreativangebot
18	Organigramm
20	Hausenhoftagung 2019
22	Kulturtage Haus Chrysolith
24	Kulturtage Haus Jaspis
26	Kulturtage Haus Saphir
28	Mein Jahr in der Pferdewerkstatt
30	Disco-Abende
31	Glasfaseranschluss
32	Hobby
34	Impressionen

EDITORIAL



*LIEBE ANGEHÖRIGE,
LIEBE HAUSENHÖFER,
LIEBE FREUNDE,*

die Notwendigkeit der Förderstätte als konzeptionelle Ergänzung zu unseren Werkstätten wurde ja bereits von den zuständigen Behörden anerkannt und genehmigt. Jetzt liegt auch die Finanzierungszusage vor!

Das heißt, wir werden im Frühjahr 2020 mit dem Bau beginnen. Das heißt auch, die ersten Rechnungen für Planer und Architekten müssen bezahlt werden!

In dem beiliegenden Spendenaufruf ist das Projekt noch einmal kurz beschrieben. Wir rechnen mit Baukosten von rund 1,1 Mio. Euro. Die öffentliche Förderung und der zu erwartende Beitrag

von Aktion Mensch decken einen großen Teil dieser Baukosten ab. Aber um das Projekt letztlich verwirklichen zu können, sind wir auch bei diesem Projekt wieder auf Ihre Hilfe angewiesen!

Gerne geben wir Ihnen auch weitere Auskünfte zur geplanten Förderstätte. Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wir freuen uns, Sie auch näher informieren zu können.

Ich wünsche allen Lesern eine gesegnete Weihnachtszeit!

Für die Hausenhöfer,

Ralf Hatz

GARTEN-WERKSTATT

EINE GÄRTNEREI MIT SCHOKOLADIGEM MEHRWERT



Um die Zukunft der Grünen Bereiche zu sichern, war eine Zusammenlegung von Gärtnerei und Anlagenpflege erforderlich. Seit August dieses Jahres besteht nun die „Garten-Werkstatt“ mit einem umfangreichen Aufgabengebiet. Das neue Team und die Mitarbeiter aus beiden Werkstätten hatten einen guten Start. Vieles muss sich neu finden. Es gibt schon viele Pläne und eine Neuausrichtung der Garten-Werkstatt für das kommende Jahr. Es wird viel Kraft, Zuversicht, Zusammenhalt und Tatendrang brauchen, um all die neuen Inhalte der Garten-Werkstatt umzusetzen.

Michael Winkelmann



NEUSTART BÄCKEREI

LECKERE BACKWAREN UNTER NEUER LEITUNG





Seit September habe ich die Leitung der Hausenhofbäckerei übernommen. Zusammen mit Melanie Kopp, der Auszubildenden Hanna und der zu betreuenden Mitarbeiter haben wir ein neues Backprogramm erarbeitet. Unsere Leckereien gibt es auch im Dorfladen und im Café Olé. Alle sind mit viel Engagement, Elan und Freude dabei.

■
Susanne Winkelmann

KÄSEREI

Nachdem am Hausenhof die Milchproduktion eingestellt wurde, kam am 1.7.2019 die erste Milchlieferrung vom Demeterhof Simon Mondel. Am frühen Morgen übernimmt ab jetzt regelmäßig Jakob Dechant den Transport der Hofbehälter mit dem Lieferbus von Unternesselbach zum Hausenhof, so dass die Käserei mit nun zugekaufter Milch weiterproduzieren kann ■

Annedore Ludwig



KERZENZIEHEREI

NEUES
KREATIVES PRODUKT



OKTOBERFEST

BEIM HAUS TOPAS



PRÄPARATETREFFEN



Die biodynamischen Präparate sind für eine Demeter Landwirtschaft und Gärtnerei unentbehrlich. Beim gemeinsamen Treffen auf dem Hausenhof, gab es für alle Besucher die

Möglichkeit sich an der Zubereitung der Präparate zu beteiligen und in Gesprächen sich tiefer mit der Materie auseinanderzusetzen. Die hergestellten Präparate geben



dem Boden und den Pflanzen Kräfte aus der Natur in homöopathischen Gaben. ■

Michael Winkelmann

„Die Natur ist ein Ganzes, von überall her wirken die Kräfte. Wer einen offenen Sinn hat für das offensichtliche Kräftewirken, der begreift die Natur.“

Rudolf Steiner
Landwirtschaftlicher Kurs 1924

ERNTEDANK

Ein Jahresfest mit der Bedeutung von Anfang und Ende, Rückblick und Neuanfang. Wir erinnern uns an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur. Wir blicken zurück und danken, was wir über das Jahr ernten durften. Wir danken den Menschen, die über das Jahr mit Achtsamkeit und Aufmerksamkeit, die einzelnen Pflanzkulturen begleitet haben, von der Aussaat bis zur Ernte. Es

ist aber auch ein Tag, an dem wir alle an die Menschen denken, die Hunger leiden müssen und denen die Fülle an Lebensmittel nicht zur Verfügung steht.

Im Buch Moses steht:

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.



Dieser Vers drückt in besonderer Weise den Lauf der Arbeit des Menschen, den Lauf der Natur und den Lauf der Zeit aus. Alles ist wiederkehrend, alles bewegt sich in einem Kreislauf, alles beginnt von neuem an dem Punkt, an dem das Gewesene aufhört. Diese Worte haben etwas beruhigendes, sie geben uns etwas Vertrautes und nehmen uns Angst vor Neuem. Sie haben auch

etwas Forderndes. Es ist unsere Aufgabe dafür zu sorgen, dass dieses Miteinander von Ende und Anfang funktioniert, dass das Verbindende von Verganem und Neuem auch zusammenfindet.

Michael Winkelmann



Ein Samenkorn lag auf dem Rücken,
die Amsel wollte es zerpicken.

Aus Mitleid hat sie es verschont
und wurde dafür reich belohnt.

Das Korn, das auf der Erde lag,
das wuchs und wuchs von Tag zu Tag.

Jetzt ist es schon ein hoher Baum
und trägt ein Nest aus weichem Flaum.

Die Amsel hat
das Nest erbaut;
dort sitzt sie nun
und zwitschert laut.

Vortrag von Isabell



MICHAELI – AUF DEM WEG NACH WEIHNACHTEN

„Wenn du aus dir verjagst,
all ´ Unruh und Getümmel,
dann wirft St. Michael
den Drachen aus dem Himmel.“

Mit diesem kleinen Vers weist Angelus Silesius auf die Herausforderungen hin, denen wir jedes Jahr besonders an Michaeli begegnen können. Diese Herausforderungen kommen nicht von außen auf uns zu. Diese Herausforderungen liegen in uns selbst. Es gilt, die eigene innere Unruh, das eigene Seelengetümmel, das Widersacherische, das man sich im Laufe der Zeit selber gebildet hat, wahrzunehmen und dann nicht zu versuchen, dem zu entfliehen, nicht zu versuchen, es beschönigen, sondern den Mut aufzubringen, auch diesen trüben und dunklen Ecken in mir standzuhalten. Nur der mutige und klare Blick des wachen Selbstbewusstseins auf meine Drachen kann diese verjagen – aus mir und aus dem Himmel.

Aber warum sollte man das tun? Warum denn sollte man sich das antun? Das kann ja sehr unangenehm, frustrierend, vielleicht sogar beängstigend und überfordernd sein, sich seine eigenen Schattenseiten ehrlich einzugestehen!

Aber wenn ich nicht damit anfangen, all Unruh und Getümmel aus mir zu verjagen, dann hab ich zur Weihenacht auch keinen Platz in mir frei, wo Christus in mir geboren werden könnte. Dann bleibt dieser Platz eben von mir und meinen Drachen besetzt. Dann geht es mir so wie Josef und Maria, die in Bethlehem keine Herberge finden



konnten. Nirgends war ein freier Platz. „...besetzt all Zimmer und Gemach...“. Die Christ-Geburt war in Gefahr. Dieses Geschehen vor 2000 Jahren ist auch ein Urbild, was sich jedes Jahr aufs Neue in mir vollziehen kann.

„Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir, bleibst du doch ewiglich verloren.“

Mit der Feier des Michaelfestes begibt man sich immer auch auf den Weg nach Weihnachten. ■

Ralf Hatz

UNSERE DIESJÄHRIGEN JUBILARE



HOCHZEIT

Herzlichen Glückwunsch!
Daniela und Henning Mages



KREATIVANGEBOT

SCHREIBWERKSTATT VOM 3.9-04.09.19



KREATIVWERKSTATT
VON HOLGER RISSMANN





Das Thema der diesjährigen Schreibwerkstatt stand unter dem Motto „Klimaschutz – Wer ist Greta Thunberg“. In diesem Workshop fand ein reger Gedankenaustausch mit Ingeborg Woitsch statt. Tolle Berichte sind hierbei entstanden. Einige

werden in der Dezemberausgabe der Zeitschrift Punkt und Kreis veröffentlicht. Ein großes Dankeschön an Ingeborg für diese tolle Arbeit. ■

Susanne Winkelmann
für die Kreativwerkstatt

**Förderverein
Camphill-Dorf Nürnberg e.V.**

Willi Distler 09122-61414
WDistler@gmx.de

Dorfbeirat

Kathi Schindler 09131-43510
Kathi.Schindler@web.de
Silke Martens 09549-5100

Freundeskreis Camphill e.V.

Nils Dick
Nils.J.Dick@gmail.com

**Gemeinschaftsstiftung
Hausenhof**

Georg Prokasky 06152-660644
Info@Stiftung.Hausenhof.de

Sicherheitsbeauftragte

Wohnen: Susanne Winkelmann 09164-9984-71
WfbM: Thore Stolt 09164-9984-44

Sicherheitsfachkraft

Ewald Schwab, Fürth 0911/720405
Schwab@arbeitssicherheitschwab.de

Brandschutzgruppe

Tino Benthack 09164-9984-21

Betriebsarzt

Wolfgang Lederer-Kanawin 0911-286489

**Trägerverein Camphill Gemeinschaft Hausenhof e.V.
Vorstand**

Ralf Hatz, Dr. Konstantin Josek, Sebastian Röhm



Mitarbeiter-Konferenz u

Ralf Hatz
Ralf.Hatz@

Leitung

Dr. Konstantin Josek
Josek@Ha

Geschäft

Dr. Konstantin Josek
Josek@Ha
Stellvertretung:

Bereichsleitung Wohnen

Ralf Hatz 09164-9984-50
Ralf.Hatz@Hausenhof.de
Stellvertretung: Petra Münch

**Sozialtherapeutische Gruppe /
Sozialdienst Fachdienst**

Petra Münch 09164-9984-62
Petra.Muench@Hausenhof.de

**Verwaltung
Brandsch**

Dr. Konstantin Josek
Josek@Ha

**Wohnbereichs-
Konferenz**

Ralf Hatz 09164-9984-50
Ralf.Hatz@Hausenhof.de

**Sozialtherapeutische
Konferenz**

Ester Goncalves
Ester.Goncalves

Redaktionsgruppe

Michael Winkelmann 09164-9984-75
Winkelmann@Hausenhof.de

Paarbegleitung Funkenflug

Michael Winkelmann 09164-9984-75
Funkenflug@Hausenhof.de

Nachtwache

Jennifer Schorr 0171-8379270 Nachtwache@Hausenhof.de

Haus Karneol

Ralf Hatz 09164-9984-34
Karneol@Hausenhof.de

Haus Turmalin

Schwartz / Michaelis-B. 09164-9984-66
Turmalin@Hausenhof.de

Haus Hyazinth

Ingrid Hatz 09164-9984-35
Hyazinth@Hausenhof.de

Haus Beryll

Familie Winkelmann 09164-9984-71
Beryll@Hausenhof.de

Haus Topas

Petra Münch 09164-9984-21
Topas@Hausenhof.de

Haus Saphir

Katharina Walther 09164-9984-77
Saphir@Hausenhof.de

Haus Chrysolith

Simone Maier-Reif 09164-9984-30
Chrysolith@Hausenhof.de

Haus Smaragd

Andrea Lömker, Ester Goncalves
09164-9984-25 Smaragd@Hausenhof.de

Haus Jaspis

Melanie Diekmann 09164-9984-60
Jaspis@Hausenhof.de

Berufsbildung

Sebastian Röhm 09164-9984-12
Sebastian.Roehm@Hausenhof.de

Kerzenwerkstatt

Katharina Dechant 09164-9984-46
Kerzenwerkstatt@Hausenhof.de

Hauswirtschaft

Jeweilige Hausverantwortlichen

**Trägerverein Camphill Gemeinschaft Hausenhof e.V.
Aufsichtsbeirat**

Robert Christensen, Gisela Scheib,
Wolfgang Seel, Jürgen Starke, Stefan Vogl

Stand: 10/2019

nd Mitglieder-Versammlung

09164-9984-50
@Hausenhof.de

sgruppe

sek 09164-9984-11
Hausenhof.de

tsführung

sek 09164-9984-11
Hausenhof.de
Bernd Leonhardt

Bereichsleitung Werkstätten

Sebastian Röhm 09164-9984-12
Sebastian.Roehm@Hausenhof.de
Stellvertretung: Daniela Mages

**ngs-/Bau-/
utz-Gruppe**

sek 09164-9984-11
Hausenhof.de

Personalgruppe

Bernd Leonhardt 09164-9984-18
Bernd.Leonhardt@Hausenhof.de

**rapeutische
ferenz**

s 09164-9984-25
@Hausenhof.de

**Werkstatt-
Konferenz**

Sebastian Röhm 09164-9984-12
Sebastian.Roehm@Hausenhof.de

Kulturgruppe

Melanie Diekmann 09164-9984-60
M.Diekmann@Hausenhof.de

Kreativwerkstatt

Marie Peralta 0716-61885101
Kreativwerkstatt@Hausenhof.de

Dorfmeisterei

Thore Stolt 09164-9984-44
Dorfmeister@Hausenhof.de

Wäscherei

Daniela Mages 09164-9984-51
Waescherei@Hausenhof.de

Dorfladen

Ulrike Pollach 09164-9984-38
Dorfladen@Hausenhof.de

Dorfcafe

Diana Scheitacker 09164-9984-43
Dorfcafe@Hausenhof.de

Bäckerei

Susanne Winkelmann 09164-9984-42
Baeckerei@Hausenhof.de

Weberei

Gudrun Fleischmann 09164-9984-48
Weberei@Hausenhof.de

Pferdewerkstatt

Ingrid Hatz 09164-9984-35
Ingrid.Hatz@Hausenhof.de

Kunterbunt

Ester Goncalves 09164-9984-32
Ester.Goncalves@Hausenhof.de

Käserei

Annedore Ludwig 09164-9984-45
Kaeserei@Hausenhof.de

Gartenwerkstatt (Schokolade)

Michael Winkelmann 0176-67580450
Gartenwerkstatt@Hausenhof.de

Landwirtschaft

David Peralta 09164-9984-70
DieLandwirtschaft@Hausenhof.de

Externe Vertrauensstelle

Isolde Ackermann 0911-5182373
Hausenhof@Isolde-Ackermann.de

**Interne Meldestelle für
Gewaltvorkommnisse**

Daniela Wilson 09164-9984-51
Daniela.Wilson@Hausenhof.de

Entwicklungsbegleitung

Annemarie Thimm
e-post@Quellhof.de

Vertrauensmitarbeiter

Ute Schielke 09164-9984-16
Vertrauen.Ute@Hausenhof.de

Bewohnerrat + Werkstatttrat

Caroline Bennett 09164-9984-65
Thore+Susanne Stolt 09164-9984-44
Bewohnerrat@Hausenhof.de

Bewohner-Sozialfonds

Martina Schuff-Wünsch
m.s-w@web.de

Frauen-Beauftragte

Anna Barbara Breyer

Bildungsbeauftragter

Bernd Leonhardt 09164-9984-18

Datenschutzbeauftragter

Johannes Schlütter
net.ter GmbH 0211-97263500
Interner Ansprechpartner:
Bernd Leonhardt 09164-9984-18

HAUSENHOF TAGUNG 2019

BUNDESTEILHABEGESETZ UND KULTUR



Wir waren überrascht, wie wenige Unklarheiten und Unsicherheiten zum Bundesteilhabegesetz (BTHG) bei der Hausenhof-Tagung dann noch geäußert wurden. Dass dies so war, dass die verwaltungstechnische Umsetzung des BTHG am Hausenhof so fast geräuschlos vor sich geht, dafür ist vor allem Konstantin Josek herzlich zu danken. Er hat die durchaus komplizierten Veränderungen des Geldverkehrs zwischen Kostenträger, Bewohnern und dem Hausenhof und die dazu notwendigen Vertragsanpassungen an der Tagung noch einmal gut und nachvollziehbar dargestellt und vor allem, im Vorfeld die praktische Umsetzung gut vorbereitet.

Man muss ja nicht mit allem einverstanden sein, was das BTHG an Neuerungen mit sich bringt. Aber neben einem Mehr an Verwaltungsaufwand drückt sich im BTHG ja die richtige und wichtige Absicht aus, jeden Menschen als eine persönliche Individualität anzusehen und auch als solche zu behandeln. Nicht mehr „die Behinderten“ oder „die Bewohner“ oder „die Klienten“, sondern eben derjenige, der vor mir steht und diejenige, um die es gerade geht.

Dieses Ideal, welches in der UN-Menschenrechtskonvention zum Ausdruck kommt, zeigte sich auch

beim zweiten Thema der Tagung: Welche Kultur lebt zurzeit am Hausenhof? Es gab Zeiten, wo mit dem Satz „Heute ist Sonntagsfeier“ gemeint war, „Wir gehen jetzt **alle** zur Sonntagsfeier.“ Das war für alle klar. Das war auch kaum hinterfragt. Und das war in diesen Zeiten, in dieser Entwicklungsphase des Hausenhofs (wahrscheinlich) auch gut und richtig so. Heute wäre das mit Sicherheit nicht mehr gut und richtig so. Über solche Veränderungen haben wir uns ausgetauscht: Welche Kultur lebt **heute** am Hausenhof und wie geht es mir persönlich damit?

Sehr belebende Elemente der Tagung waren die künstlerischen Beiträge, das gemeinsame Singen, der Hausenhof-Chor und die sehr individuellen Darbietungen, die uns einen Überblick über die Kultur-, Freizeit- und Therapieangebote am Hausenhof verschafften.

Und dann waren da natürlich noch die Kaffeepause und die persönlichen Begegnungen und das gemeinsame Mittagessen und das schöne Wetter und die vielen Gespräche und das Café Olé und die Tanzdarbietung und ...

Herzlichen Dank an alle Beteiligten für diesen schönen Tag!

■
Ralf Hatz



KULTURTAGE

HAUS CHRYSOLITH

VOM 02.09.2019 – 06.09.2019



In diesem Jahr haben wir uns erstmalig für Kulturtage statt einer Kulturfahrt entschieden. Lange überlegten wir hin und her was wir gemeinsam unternehmen möchten, die Ideen und Wünsche waren groß und vielfältig, teils auch nicht umsetzbar.:-) Wir stellten ein Wochenprogramm zusammen, an dem wir euch gerne teilhaben lassen möchten.

Montag, 02.09.2019

Wir fahren nach Nürnberg in die Kletterhalle „Cafe Kraft“ und verbringen dort mit Trainer Marcel einen aufregenden Tag. Wir wachsen über uns hinaus, klettern und überwinden uns Dinge aus-zuprobieren. Wir arbeiten als „Team“ zusammen, helfen uns gegenseitig und feuern uns an. Wir sind alle sehr k.o. aber auch sehr stolz auf uns! Den Abend verbringen wir an der Aisch mit Würstchen grillen, Eis essen, gemeinsamen Spielen und einer kleinen Abkühlung im Wasser.

Dienstag, 03.09.2019

Nach unserem gemeinsamen Frühstück im Haus fahren wir los nach Würzburg. Dort wollen wir

mit dem Schiff nach Veitshöchheim fahren. Es ist ein herrlicher, sonniger und warmer Tag und viele von uns gehen an Deck und genießen die Fahrt mit Essen und einem Getränk. In Veitshöchheim schauen wir uns die Residenz und den wunderschönen Garten an. Unsere Gärtner erkennen viele Pflanzen, ziehen Vergleiche und können uns viel von ihrem Wissen vermitteln. Wir schlendern durch die Gassen und kehren in der besten Eisdiele ein die es gibt! Dort lassen wir es uns richtig gut gehen! Nach „Füße abkühlen im Main“, fahren wir mit unserem Schiff wieder zurück und kommen gegen 18.30 Uhr wieder am Hausenhof an.

Mittwoch, 04.09.2019

Zu Mittag machen wir uns auf nach Nürnberg zu unserer lieben Familie Schneider die uns herzlich eingeladen hat! Auch Doris, die Schwester von Stephanie, war aus München angereist um den Tag mit uns zu verbringen. In ihrem wunderschönen Garten verwöhnen sie uns zum Nachmittag mit Erdbeer- Apfel- Käse- und Schokoladenkuchen mit Sahne. Den



Nachmittag verbringen wir dann mit gemeinsamen Spielen, Tischtennis, Federball und Hüpfball. Zum Abendessen kam extra Sepp, der Bruder von Frau Schneider, und bekochte uns. Verschiedene Salate, Fleischküchle, Würstchen und Kartoffelsalat. Einen leckeren Nachtisch gab es auch noch! Erst spät machten wir uns auf den Heimweg weil es uns so gut gefallen hat. Gegen 21.30 Uhr kamen wir dann wieder zu Hause an und fielen in unsere Betten. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Oskar und Jossy Schneider, Doris und Sepp!

Donnerstag, 05.09.2019

Zwischendurch essen und trinken wir und auch Souvenirs einkaufen darf nicht fehlen. Erst als der Tiergarten schließt können wir uns trennen und kommen wieder sehr spät heim und sind fast zu k.o. zum Abendessen.

Freitag, 06.09.2019

Leider schon unser letzter Tag und wir bedauern es alle sehr und würden gerne noch mehr miteinander erleben.

Wir fahren gegen 11 Uhr nach Kitzingen zum „Mongolen“ um dort unser Abschiedsessen von Praktikant Tobias und Leopolds Geburtstagsessen zu machen.

Was für eine Auswahl und wir probieren exotische Gerichte, Haifischfleisch, Muscheln und Kängurufleisch. Wir machen uns Nachtisch am Schokobrunnen und genießen die Zeit!

Damit schließen leider dann auch unsere Kultur-tage. Wir freuen uns schon sehr auf das nächste Jahr denn es war sehr schön als Gruppe etwas zu unternehmen und wieder ein Stück zusammen zu wachsen.

Danke an unsere Betreuer die das mit uns gemacht haben und ihre Freizeit investiert haben dass diese Tage gelingen!

Berichtet von den Bewohnern des Hauses Chrysolith (Simon K., Maria, Andreas, Christian, Simon H. Leopold, Nina, Stephanie und Anna aus dem ABW)

■
Simone Maier

KULTURTAGE HAUS JASPIS

EIN ABSTECHER IN DIE ANTARKTIS



Endlich war es soweit, an einem Sonntag im Februar diesen Jahres fuhren wir mit dem Zug nach Bremen, am Montag wollten wir in das Überseemuseum. Melanie hatte uns im Zug Sitzplätze reserviert, so fuhren wir entspannt über Hannover und Göttingen nach Bremen, wo wir unsere

Hotelzimmer im nahe zum Bahnhof gelegenen Hotel bezogen. Ich teilte mir ein Doppelbett mit Anne, wir haben uns viel und lange unterhalten. Bei einem Spaziergang durch Bremen besichtigten wir die Bremer Stadtmusikanten. Erst kam der Esel, Hund und die Katze, am Ende der Hahn.



Die Stadtmusikanten bestanden aus Messing. Wir waren auch in einem Manufakturgeschäft in dem wir Kuchen geschenkt bekamen, der war lecker. Das Beste war unser Abstecher ins Überseemuseum, dort sahen wir Pinguine, Delphine und Robben, dort habe wir viel über die Antarktis gehört,

das hat uns sehr gut gefallen. Die Pinguine und das Leben in der Antarktis konnte man auf Leinwänden und in Lebensgröße sehen und hören. Der Ausflug nach Bremen hat uns gut gefallen.

Franziska Pfeifer

KULTURTAGE HAUS SAPHIR

Im August hatten wir im Saphir noch eine Woche länger Urlaub.

Wir sind am 12. August zur Burg Hoheneck gefahren zum Spazieren gehen in den Weinbergen, im schönen Sonnenschein.

Dort saßen wir auf einer Bank für Riesen gemacht, das war sehr schön.

Am 13. August haben wir ausgeschlafen. Nach der Mittagspause sind wir zum Baumwipfelpfad bei Ebrach gefahren. Der Baumwipfelpfad ist sehr hoch.

Der Weg hoch ist bequem auch mit dem Rollstuhl zu gehen. Wenn man oben ist, kann man viel sehen, ganz viele Bäume.



Unten gibt es auch einen Streichelzoo mit vielen Ziegen, Hasen und Meerschweinchen.

Am Mittwoch den 14. August haben wir wieder ausgeschlafen.

Nachmittags sind wir im Freilandmuseum in Bad Windsheim gewesen, es war sehr schön gewesen.

Am Donnerstag waren wir in Fürth im Kino. Wir

haben König der Löwen angeschaut, es war ein sehr schöner Film gewesen.

Am Freitag haben wir eingekauft in Ipsheim für das Grillen am Abend.

Das war der Bericht von der Urlaubszeit im Haus Saphir, es war sehr schön gewesen.

Charlotte Srehl



MEIN JAHR IN DER PFERDEWERKSTATT

Wenn ich an die Person zurück denke, die ich war, als ich im August 2018 zum Hausenhof kam, kann ich mich dabei selbst fast nicht erkennen. Ich war eine scheue und unsichere 21jährige, aber durch die Erfahrungen, die ich in der Camphill Dorfgemeinschaft Hausenhof gemacht habe, bin ich viel bewusster und kompetenter geworden. Die Lektionen die ich im vergangenen Jahr gelernt habe, werden mir mein ganzes Leben dienen und ich fühle mich bereit, jede neue Herausforderung mit Mut anzugehen.



Durch meine Arbeit mit den Bewohnern, Kindern und Pferden habe ich gelernt, wie außerordentlich wichtig es ist, jeden Augenblick bewusst bei der Sache zu bleiben. Bei herausfordernden Situationen wurde schnell deutlich, dass mein eigenes „Benehmen“, meine eigene Stimmung, meine Aufmerksamkeit eine große Wirkung auf die ganze Situation hatte. Immer wenn ich es schaffte, mich in solchen Situationen selbst zu verändern, veränderte sich auch die herausfordernde Situation zum Guten. Vor allem habe ich das bei meiner freiwilligen Ausbildungsarbeit mit dem schwierigen Quater-Horse Wallach Buddy, in unzähligen Mittagspausen, gelernt. In dem Moment, in dem meine Gedanken abschweiften und zu etwas anderem wanderten, benahm sich Buddy „schlecht“. Aber im Laufe der Zeit lernte ich meine Lektion. Deshalb bin ich sehr glücklich, dass ich am Hausenhof mit Menschen und Pferden arbeiten durfte. Denn die Beziehung von Mensch und Pferd ist eine ganz besondere und die Arbeit mit beiden ergänzt sich wechselseitig. Das innere Wesen eines jeden Menschen und eines jeden Tieres fordert unser Bewusstsein bei jeder Begegnung heraus.

Es hat mich jeden Tag aufs Neue gefreut, Reitunterricht geben zu können und dabei zu helfen, dass die Kinder ihre Herausforderung überwinden konnten und zu sehen, wie sie sich im Lauf des Jahres zu Reitern entwickelten. Es war immer wieder wunderbar die strahlenden Gesichter zu sehen zu sehen, beim ersten Hufe Auskratzen oder beim ersten Trap oder gar dem ersten Galopp. Das entlohnte mich für jede Herausforderung und Anstrengung, die mir als Reitlehrerin begegnete.

Zu etwas ganz Besonderem machte mein Jahr am Hausenhof aber auch die Möglichkeit, am Ge-

meinschaftsleben vom Hausenhof teilzunehmen. Die zahllosen „Guten Morgen“ der Bewohner und der Kollegen machte es jeden Tag leicht aufzustehen. Das gemeinsame Feiern der Jahresfeste, die Lesekreise, die Sonntagsfeiern, die Dorfversammlungen, das Fußballspielen und die vielen Abende, wo ich auf meiner Leier im Wohnzimmer gespielt habe, dies, und noch viel mehr hat mein Jahr am Hausenhof richtig schön gemacht. Natürlich ist gemeinsames Leben und Arbeiten nicht immer einfach, Meinungsverschiedenheiten entstehen, manchmal gibt es auch Streit und es können Verletzungen geschehen. Ich habe gelernt, dass das Leben nie perfekt ist. Aber wenn die Erde perfekt wäre, müssten wir als Menschen nach nichts mehr streben und unser Leben wäre ohne Zweck und Sinn. Der Hausenhof wird mir als eine Menschen-gemeinschaft in Erinnerung bleiben, wo dieses Streben immer wieder spürbar war.

Beim Abschied von Hausenhof denke ich an den Spruch von Rudolf Steiner, den wir jeden Tag in der Pferdewerkstatt gesprochen haben:

Das Schöne bewundern,
das Wahre behüten,
das Edle verehren,
das Gute beschließen;
Es führet den Menschen,
im Leben zu Zielen,
im Handeln zum Rechten,
im Fühlen zum Frieden,
im Denken zu Lichte;
Und lehrt ihn vertrauen,
auf göttliches Walten,
in allem was ist,
im Weltenall,
im Seelengrund.

Als Waldorfschülerin war mir dieser Spruch schon bekannt. Doch durch die Erfahrungen in meinem Jahr am Hausenhof verstehe ich eigentlich erst jetzt die Wahrheit in diesen Worten. Diese Wahrheit konnte ich am Hausenhof täglich erleben. ■

Sarah Stosiak, August 2019

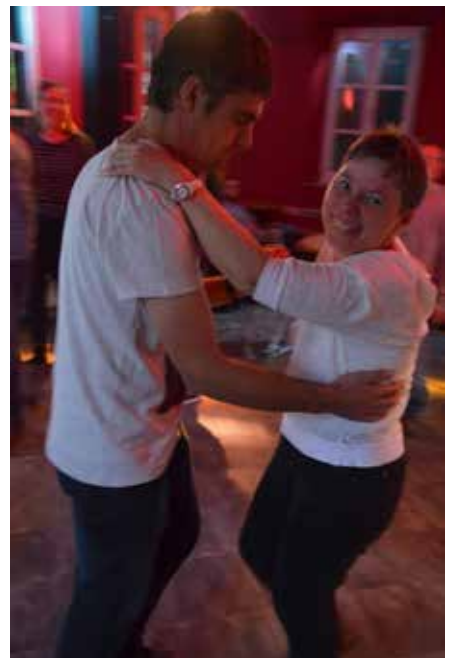


DISCO-ABENDE

Wenn ich durch den Hausenhof laufe, werde ich oft angesprochen, wann denn wieder Disco ist. Kurz vorher steigt die Aufregung bis es dann endlich losgeht. Bis zu 25 Menschen in 2-3 Bussen vom Hausenhof fahren dann nach Neustadt oder Windsheim. Schon während der Fahrt ist high-live. Neustadt ist beliebter, weil es dort ganze Pizzas für 2€ gibt. Manche sitzen nur am Tisch und genießen die Stimmung, manche sind mal am Kicker, aber viele tanzen ausgiebig den langen Abend. Manche brauchen etwas Animation, andere sind nicht zu bremsen. Man begegnet sich auf der Tanzfläche ganz anders als im Alltag. Manche kommen sich gerne nahe, andere

halten lieber Abstand. Höhepunkte sind, wenn mal einzelne junge Männer eine solo-show machen, um die Frauen zu beeindrucken. Oder wenn Helene Fischer gespielt wird. Erstaunlich wie hier jeder Charakter ganz verschieden sichtbar wird. Es kommen auch Gäste von anderen Einrichtungen zu diesem Angebot der offenen Hilfen. Aber ohne den Hausenhof wäre „tote Hose“, weil unsere Leute richtig Leben in die Disco bringen. Spät abends sind manche ganz verschwitzt und alle fahren zufrieden wieder zum Hausenhof bis es dann in 1-2 Monaten wieder losgeht.

Dr. Konstantin Josek



GLASFASERANSCHLUSS

UND INTERNET-TELEFONIE AM HAUSENHOF

Die letzten Jahre hat sich unser Bürgermeister, Herr Christensen, sehr engagiert für die Anbindung der Ortsteile in Dietersheim an das Glasfaser-Internet-Netzwerk. Er konnte erreichen, dass der Staat Bayern und die Gemeinde zusammen mit der Telekom die beträchtlichen Kosten tragen. Im Juli kamen dann viele fleißige Bauarbeiter, die den Hausenhof durchwühlten, damit jedes Haus direkt einen Glasfaseranschluss bekommt. Wir hoffen noch im November den ersten Anschluss im Werkstattgebäude mit 1.000 Mbit/s aktivieren zu können. Mit dem Glasfasernetz sind wir nun für die langfristige Zukunft der Digitalisierung gut gerüstet. Parallel dazu mussten wir unsere alte ISDN-Telefonanlage austauschen gegen eine modernere Telefonanlage mit VoIP Internet-Telefonie, womit alle Häuser am Hausenhof verbunden sind. Wir ha-

ben nun für alle Menschen am Hausenhof gratis eine Deutschland-flatrate für Festnetz und wenn man vom Festnetz aus auf Handys (Mobilfunk) anruft.

Unglücklicherweise sind kurz danach zwei Bauteile unserer bisherigen Internet-Funkstrecke nach Dottenheim ausgefallen. Trotz intensiver Bemühungen hat es fast 4 Tage gedauert, bis wir wieder normal telefonieren, faxen, mailen und surfen konnten. Wir haben gemerkt, wie abhängig auch der Hausenhof von der modernen Technik geworden ist. Jedes Gebäude ist inzwischen gut mit WLAN ausgestattet und wird profitieren von der schnelleren Internetanbindung. Nun sind wir zuversichtlich, dass alles besser wird und danken besonders unserem Bürgermeister Christensen für sein Engagement. ■

Dr. Konstantin Josek



HOBBY

Hallo,
mein Name ist Simon. Ich habe ein ganz
besonderes Hobby, das Schlagzeug spielen.

Seit ca. 1,5 Jahren fahre ich jeden Montag
(außer wenn die Schulkinder Ferien haben)
nach Neustadt Aisch in die „New Music School.“

Wichtig ist es dass ich meine Schlagzeug-
stöcke mitnehme. Mich holt das Taxi um 18.30
ab und ich komme immer um 19.30 wieder
zurück.

In der Musikschule wartet dann Stefan auf
mich der mir dann zeigt wie man Schlagzeug
spielt. Das letzte Mal hat er schöne Bilder von

mir gemacht die ihr hier sehen könnt. An dem
Schlagzeug spiele ich immer!

Ich bin schon recht gut beim Spielen, habe
einen guten Takt und kann auch verschiedene
Drums gleichzeitig Spielen. Auch mit den Fü-
ßen spiele ich - das ist manchmal ganz schön
schwierig wenn man Hände und Füße gleich-
zeitig benutzen muss. Die tiefe Basstrommel
mag ich besonders gerne.

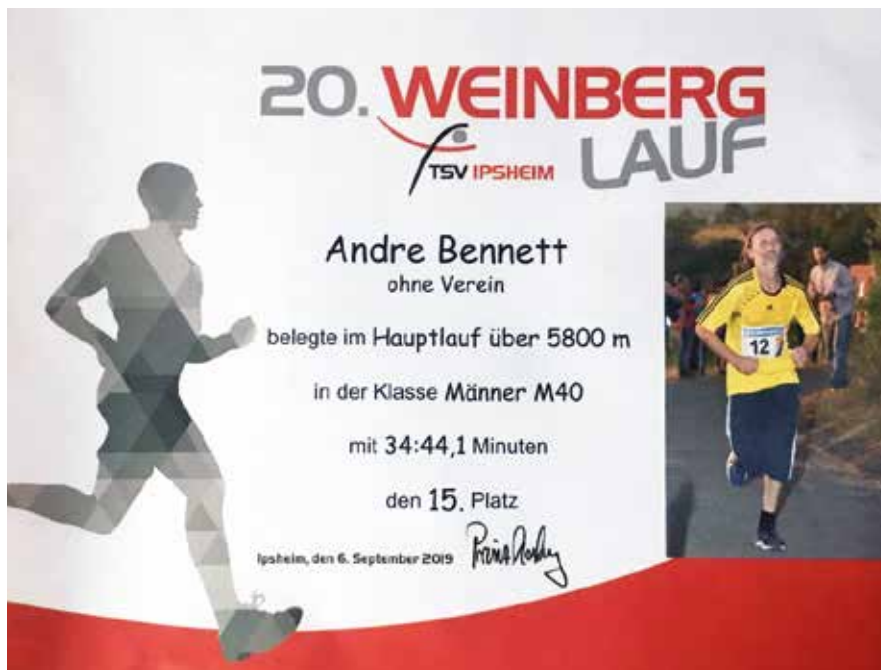
Mir macht das Schlagzeug spielen sehr viel
Spaß und ich möchte das noch lange machen
weil ich schon viel gelernt habe und auch mal
einen Auftritt haben möchte! ■

Euer Simon Haupt



Meine Hobbies sind Häkeln und Stricken. Für Michael Weber habe ich einen Pullover gestrickt, leider sind die Ärmel zu lang geworden. Das Stricken habe ich in der Waldorfschule in Mannheim gelernt, dort hatten wir Handarbeiten. Es ist eine schöne Freizeitbeschäftigung. Ich kann nur keine Socken stricken, sie sind ein schwieriges Unterfangen. Ich stricke sehr gerne, manchmal schon nach dem Aufstehen. Für mich habe ich auch Pullover und Strickjacken gestrickt. Es ist schön, wenn etwas entsteht. Auch in der Weberei stricke ich für draußen. ■

Franziska Pfeifer



IMPRESSIONEN

DER OHNE EILE,
KOMMT ÜBERALL HIN.



VERDIENTE PAUSE

Beim Kehr'n mou i immer niesen.
Wohrscheinli mou i bei dä Ärbäd ä
weng langsamer dou,
damit's net su staubt.



STRASSENREINIGUNG



DORFMEISTEREI FEIER



SPAZIERGEHGRUPPE



SPAZIERGEHGRUPPE



ERSTE HILFE KURS



VON DER NATUR FÜRS LEBEN LERNEN

Von der Sonne lernen zu wärmen,
Von den Wolken lernen, leicht zu schweben,
Von dem Wind lernen, Anstöße zu geben,
Von den Vögeln lernen, Höhe zu gewinnen,
Von den Bäumen lernen, standhaft zu sein,
Von den Blumen das Leuchten lernen,
Von den Steinen das Bleiben lernen,
Von den Büschen im Frühling Erneuerung lernen,
Von den Blättern im Herbst das Fallenlassen
lernen,
Vom Sturm die Leidenschaft lernen,
Vom Regen lernen, sich zu verströmen,
Von der Erde lernen, mütterlich zu sein,
Vom Mond lernen, sich zu verändern,
Von den Sternen lernen, einer von vielen zu sein,
Von den Jahreszeiten lernen,
dass das Leben immer
an jedem Tag von Neuem beginnt.

